



*Sie lösen gemeinsam eine anspruchsvolle Aufgabe - die Bandstahlentwicklung für Farbbildröhren -, die Mitglieder eines Jugendforscherkollektivs im Eisenhüttenkombinat Ost: Madeleine Schulz, Genosse Dr. Ha ns-Ul rieh Menzel, der amtierende Abteilungsleiter, Genosse Frank Hilliges, sowie die Kollegen Karin Wagner, Wolfgang Görsdorf und Jürgen Reinhold, Leiter des Kollektivs (v. l. n. r).*

*Foto: Tilo Schönherr*

zum Beispiel zur Stabilisierung der Produktion, aber auch zu Hilfs- und Nebenarbeiten - eingesetzt. Manche müssen sich selber zu viel um die Klärung von Material- und Organisationsfragen kümmern, wodurch sie von ihrer eigentlichen Forschungsarbeit abgehalten werden.

Als Stoßtrupps im Kampf um wissenschaftlich-technische Spitzenleistungen und ihre rasche ökonomische Verwertung erweisen sich die Jugendforscherkollektive vor allem dann, wenn in den Kampfprogrammen und in den politischen Konzeptionen zur Führung der Initiativen „Ideen, Lösungen, Patente“ und „Bauernpraxis + Wissenschaft = Höchstserträge“ konkrete Ziele für sie enthalten sind.

Reserven sehen wir in der planmäßigen Förderung der jungen Wissenschaftler, Ingenieure und Facharbeiter. Die Kreisleitung Eisenhüttenstadt wird deshalb über die Grundorganisationen darauf Einfluß nehmen, daß vor allem mit Jugendlichen, die die Leitung von Jugendforscherkollektiven übernehmen und sich durch einen festen Klassenstandpunkt sowie besondere Fähigkeiten und Talente auszeichnen, Förderungsverträge abgeschlossen, daß sie in die Kaderperspektivprogramme aufgenommen und auf Leitungsfunktionen vorbereitet werden.

**Siegfried Uhlig**

1. Sekretär der Kreisleitung Eisenhüttenstadt der SED

## Leserbriefe

Versammlungen. Sie bieten auch Möglichkeiten der Anknüpfung, Erwidern, Kritik, Unterstützung und Fortführung der Diskussion über mehrere Mitgliederversammlungen hinweg.

Besonders bewährt hat sich in unserer APO die Vergabe von Parteaufträgen und die Zwischenabrechnung dieser Aufträge. Neben der Information über die Erfüllung von Schwerpunktaufgaben trägt dies auch zu einer kritischen und schöpferischen Atmosphäre in der Mitgliederversammlung bei. Vor allem fordern wir in den Diskussionen die parteiiche Position von Mitgliedern aus Jugendforscherkol-

lektiven, Vertretern staatlicher Leitungen bzw. gesellschaftlicher Organisationen und Auftragsleitern für Sondervorhaben. Die Diskussion darf sich aber nicht auf diese Genossen beschränken. Im Referat der APO-Leitung werden viele Genossen konkret angesprochen und damit geradezu herausgefordert. Spontane persönliche Stellungnahmen und Haltungen, so unter anderem zu ihrer täglichen Arbeit sowie dem persönlichen Erleben der Sozialpolitik, und die Bekenntnisse zur Friedenspolitik unserer Partei sind Ausdruck dafür, daß die Mitgliederversammlungen aktiv auf die Bewußt-

sensbildung unserer Genossen wirken.

Spürbare Fortschritte, die wir bei der Erhöhung des Niveaus des innerparteilichen Lebens und der Stärkung der Kampfkraft der APO erreicht haben, erfüllen uns mit Stolz, lassen uns jedoch nicht selbstzufrieden werden. Wir lassen uns davon leiten, daß zur weiteren bewußten Umsetzung der Beschlüsse des XI. Parteitagess täglich aufs neue Kampfpositionen bezogen werden müssen.

**Dr. Fritz Hendrich**

Sekretär der  
APO Technik im VEB Walzwerk Hettstedt